

## CDU-Seniorinnen und Senioren beim „LVR“

Was soll man sich unter den Buchstaben **LVR** vorstellen? Die Pulheimer CDU-Senioren wissen es jetzt!

Mit der Eisenbahn fuhren sie am 6. 6. 2013 von Pulheim nach Köln-Deutz. Im Landeshaus, direkt am Rheinufer, standen für sie alle Türen offen. Im großen Sitzungssaal wurden sie von dem Geschäftsführer der CDU-Fraktion in der Landschaftsversammlung, Herrn Frank Boss, herzlich begrüßt. Bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken schaute man sich zunächst einen Film an, der kurz über die Aufgaben des **Landschaft Verbandes Rheinland** informierte.



Vorstandsmitglied Manfred Deltos, selbst langjähriger Mitarbeiter der Behörde LVR referierte sodann über die bisherige 80-jährige Geschichte des LVR. Vorsitzender Siegbert Renner sprach sodann über den bekannten Landeshauptmann Johannes Horion (1876 – 1930), nach dem die Schule in Sinnersdorf benannt ist. Herr Boss erklärte dann im einzelnen die Aufgaben des Landschaftsverbandes. Dem LVR (wie auch in Westfalen dem LVW – Landschaftsverband Westfalen) sind kommunale Aufgaben übertragen, die eigentlich in die Zuständigkeit der Gemeinden fallen, die aber vor Ort von den kleinen Gemeinden nicht rationell und optimal erledigt werden können. Insbesondere wurden hier soziale Aufgaben genannt,

so z.B. die Blinden- und Behindertenbetreuung, Landeskrankenhäuser und geschlossene Einrichtungen.

Herr Boss nannte beeindruckende Zahlen und zeigte auf, wie viel Geld beispielsweise der Rhein-Erft-Kreis als Umlage an den überörtlichen Verband zahle und wie viel davon wieder in den Kreis zurückfließe. Mit erstaunten Gesichtern und voll mit neuem Wissen verabschiedete man sich von dem Geschäftsführer.



Es folgte als Höhepunkt des Tages eine Auffahrt auf den LVR-Turm, „den Triangel“. Von der Aussichtsplattform in mehr als 100 m Höhe hatte man bei bester Fernsicht einen wunderbaren Blick auf die Kölner Altstadt, über den Rhein, den Hafen mit den Kranhäusern, bis zum Siebengebirge und über Bensberg hinaus in das Bergische Land, nach Leverkusen, in den Rhein-Erft-Kreis und in das Vorgebirge.

Ein Teil der Gruppe blieb in Köln, um in den späten Abendstunden die Licht- und Klanginstallation „Lux Eucharistica“ zum Eucharistischen Kongress zu erleben. Die Eisenbahn brachte die wissbegierigen Senioren wieder wohlbehalten nach Pulheim zurück.

**50259 Pulheim, 6.6.2013**